

## Presseinformation

### **BBS Friesoythe und Universität Vechta vereinbaren im Rahmen des ERASMUS+-Projekts „Entwicklung eines Lehrplans zur Bildung zur nachhaltigen Entwicklung“ dreijährige Zusammenarbeit**

Trotz großer Bewerberkonkurrenz haben die Universität Vechta, die BBS Friesoythe und weitere nationale und internationale Partner den Zuschlag für eines der größten ERASMUS+-Projekte des diesjährigen Förderzeitraums bekommen. Der Schulleiter Dr. Georg Pancratz unterzeichnet heute in Anwesenheit von Prof. Dr. Margit Stein von der Universität Vechta einen Kooperationsvertrag über die dreijährige Zusammenarbeit.

Die EU fördert über ERASMUS+-Projekte die europäische Zusammenarbeit von Schulen und seit zehn Jahren insbesondere die Förderung der Fähigkeit von Schülerinnen und Schülern, eine nachhaltige Lebens- und Arbeitsweise zu verwirklichen. Ziel ist es, Projekte zu verstetigen und in den Lehrplan der Bildungsgänge zu integrieren.

Die BBS Friesoythe, die seit über einem Jahr als „Europaschule Niedersachsen“ anerkannt ist, verfügt über eine langjährige Erfahrung mit dem Betrieb von nachhaltigen Schülerfirmen und ist auf der landesweiten Messe für nachhaltige Schülerfirmen in Hannover von der Jury mit dem Silbernen Zertifikat ausgezeichnet worden. Dies sind aus Sicht der Universität Vechta ideale und vielversprechende Voraussetzungen für die Verwirklichung der Ziele und Aufgaben des ERASMUS+-Projekts. Die Universität Vechta ist im Bereich der Bildung zur nachhaltigen Entwicklung international gut vernetzt und verspricht eine europaweite Verbreitung der Projektergebnisse.

Als Schulen nehmen neben den BBS Friesoythe die berufsbildenden Schulen aus Kerkrade, Niederlande und die Technische Berufsschule Daugavpils, Lettland an dem Projekt teil.

Das zentrale Ziel des Projekts ist die Entwicklung eines Lehrplans zur Bildung zur nachhaltigen Entwicklung, der in möglichst vielen Bildungsgängen integriert werden kann. Dazu wurde an der Universität Vechta in Zusammenarbeit mit BenE München e.V. (Regionales Netzwerk von schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen zum Thema BNE, gefördert von der United Nations University), dem Umweltdachverband Österreichs und der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien ein Basislehrplan entwickelt, der die grundlegenden Kompetenzen beschreibt, die Schülerinnen und Schüler erwerben müssen, um die immer schneller wechselnden Herausforderungen im beruflichen und privaten Leben nachhaltig zu meistern.

Als externen Gutachter konnte der in Großbritannien bekannte Soziologe Glenn Strachan gewonnen werden, der bereits viele Bildungseinrichtungen in England und weltweit evaluiert und begutachtet hat.

Das ERASMUS+-Projekt wird neben Lehrerhandbüchern auch eine Fortbildungsreihe entwickeln, die durch die KPH Wien nicht nur in deutschsprachigen Ländern, sondern europaweit verbreitet wird.

Die beteiligten Projektpartner werden sich im Februar an der BBS Friesoythe zur ersten gemeinsamen Fortbildung und zum gegenseitigen Austausch treffen.

Die EU fördert das Projekt mit 415.145 €.

Projektpartner:

Universität Vechta

BBS Friesoythe

BenE München e.V.

Berufsbildende Schule, Kerkrade

Stichting Expertise Centrum Leren voor Duurzame Ontwikkeling (RCE Rhine-Meuse)

Technische Berufsschule Dangavpils

Universität Daugavpils

Glenn Strachan Ltd

RCE Oldenburger Münsterland - Kompetenzzentrum für Bildung zur nachhaltigen Entwicklung e.V.

Kirchlich Pädagogische Hochschule Wien/Krems

Umweltdachverband GmbH